

**Hugo von Hofmannsthal,  
Das Erlebnis des Marschalls von Bassompierre**

**Vom Ereignis / Geschehen zur Geschichte**

Geschehen / Ereignis		Geschichte
<p><b>Pest:</b> als kurz notierte Volkskrankheit</p>	<p><b>Konzept des (Ich) - Erzählers</b></p>	<p><b>Pest:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehäufte Hinweise (Anfang, Schluss)</li> <li>• Konkretisierung und Bedrohlichkeitssteigerung               <ul style="list-style-type: none"> <li>* Benennung repräsentativ Betroffener (2x)</li> <li>* Hinweise auf Toten - Karren (2x)</li> <li>* Hinweise auf schwarze Fingernägel (3x)</li> </ul> </li> </ul> <p>⊕ Die Pest, der Schwarze Tod als durchscheinende, bedrohliche Gesamtkulisse hinter der Vordergrundhandlung</p>
<p><b>Kaminfeuer:</b> als Wärmequelle <b>Strohfeuer:</b> als Pestkeimzerstörer</p>		<p><b>Kaminfeuer:</b> Feuer des Kamins, der Augen, der Lippen ... (durchgehend), Feuer der Leidenschaft Steigend und fallend synchron zur körperlichen Begegnung: steigend, Höhepunkt retardierend, Lösung (= &gt; Katastrophe) ⊕ Spiegelbild der körperlichen Begegnung</p> <p><b>Strohfeuer:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Katalysator, Movens der Erkenntnis</li> <li>• Instrument der Reinigung (Pestkeime, niedrige, galante Beweggründe?)</li> </ul> <p><b>Beide:</b> Erhellung des liebenden, geliebten Körpers (überdimensionaler Schattenwurf an der Wand) ⊕ Kontrastierung, Verschmelzung von Liebe und Tod (s. S. Freud: Eros - Thanatos) ⊕ Feuer der Reinigung? Feuer der Hölle? (s. Apfel)</p>
<p><b>Sprache:</b> Eher expositor. darstellend</p>		<p><b>Apfel:</b> Metapher der Verführung, der Schuld</p> <p><b>Sprache:</b> Expressiv symptomatisch für inneres, existentielles Erlebnis (v.a. Emotionalisierung des Liebesszene, Dramatisierung der Schluss - Sequenz [s. Syntax, Adverbien ...])</p>
<p><b>Liebesszene:</b> Flüchtig erwähnt <b>Ehemann:</b> Beiläufig erwähnt</p>		<p><b>Liebesszene:</b> Ausführliche, intensivierende (pathetische?) Ausgestaltung von Mimik, Gestik, Körperlichkeit, Sprache</p> <p><b>Ehemann:</b> Szenische Gestaltung und Aufwertung, damit gleichzeitig Aufwertung des Ich - Erzählers in seiner Rolle als Geliebter (s. Motiv der Fingernägel: Todeswunsch des Ich - Erz?)</p>
<p><b>Schöne Krämerin:</b> Über die Standesschranken hinweg selbstbewusst Liebende</p>		<p><b>Krämerin:</b> Individualisierung, Konkretisierung, Ausgestaltung in Mimik, Gestik, Körperlichkeit, Sprache (Pathos) ⊕ Hingebungsvoll, leidenschaftlich Liebende, deutliche Distanzierung von der Kupplerin (s. Kopfbewegung und Gestik), vom Dirnen Milieu; damit gleichzeitig Aufwertung des Ich - Erzählers</p>
<p><b>Ich - Erzähler:</b> Selbstherrlicher, selbstgefälliger Eroberer auf er Ebene eines galanten Liebesabenteurers ⊕ Über - Mut angesichts der Pest - Bedrohung</p>		<p><b>Ich - Erzähler:</b> Entwicklung vom galanten Liebes - Abenteurer (s. Schlaf) zum existentiell betroffen Liebenden (s. Ungeduld während der Wartezeit, Szene mit dem Diener, Szene vor dem Haus und in der Nachbarstraße, Szene im Treppenhaus, vor der Tür ... [Steigerung] ) ⊕ Liebes - Sehnsucht ⊕ Liebe stärker als Pest und Tod</p>

**Verwandlung eines galanten Liebesabenteurers in eine Geschichte von Liebe und Tod**